

Essen, 23.10.2026

Chart des Tages

EUR/ZAR: Rand profitiert von der Politik



Quelle: Bloomberg

Marktdaten

Dax	25371,75	Citibank Indikator
Future	122,29	Close Vortag
Rendite 10J.	3,33	in Prozent
Vol.	6,78	in Prozent
Öl	113,94	in USD/Barrel Brent
Gold	4023,21	in USD

Quelle: Bloomberg

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
09:30	GE	HCOB EMI des verarbeitenden Gewerbes	54	53.9
09:30	GE	HCOB EMI Dienstleistungen	53.1	52.9
09:30	GE	HCOB EMI Gesamtindex	-	53.8
10:00	EC	HCOB Composite EMI	-	53.1
10:00	EC	HCOB EMI des verarbeitenden Gewerbes	52.8	52.9
10:00	EC	HCOB EMI für Dienstleistungen	52.8	53
15:45	US	S&P Global EMI des verarbeitenden Gewerbes	55.6	55.9
15:45	US	S&P Global EMI Dienstleistungen	57.9	58.8
15:45	US	S&P Global EMI Gesamtindex	-	58.4
16:00	US	Michigan Verbraucher-Erwartungsindex	-	47.3
16:00	US	Michigan Verbraucher-Erwartungsindex	46.3	46.3

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.00 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
 Thilo Voss, Christian Hamelau, Andreas Laaks, Merve Horo
 Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Eckhard Forst
 Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
 Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Dr. Sebastian Kuhlmann
 Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: Greenback stabil
- EUR/ZAR: Rand profitiert von der Geldpolitik

EUR/USD	1,1201	1,1221	JPY	175,79	176,03	CHF	0,9203	0,9223
GBP	0,8363	0,8383	CAD	1,5679	1,5739	SEK	11,1089	11,1329
CNY	7,4612	7,5012	NOK	10,4479	10,4719	PLN	4,3689	4,3889
CZK	24,2130	24,3630	AUD	1,5913	1,6063	NZD	1,9624	1,9774
TRY	55,7956	55,8156	RUB	90,7386	91,3386	ZAR	18,4640	18,5640
HKD	8,7399	8,8399	SGD	1,4317	1,4337	HUF	363,84	368,84
USD/JPY	156,79	157,04	GBP/USD	1,3379	1,3399	USD/CHF	0,8208	0,8229

EUR/USD: Gestern war die Handelsspanne etwas größer als am Tag zuvor. Lag sie am Mittwoch bei 20 Stellen, so betrug sie am Donnerstag immerhin bei etwas mehr als einen halben Cent beim Währungspaar Euro US-Dollar. Der Kursverlauf entsprach der Logik der letzten zwei Wochen. Tendiert der Wechselkurs ansatzweise in Richtung 1,13, so erfolgt eine Kurskorrektur in Richtung 1,12, bzw. 1,11. In den Handelstag startete das Währungspaar mit einer 1,1250, was auch das Tageshoch war, und zum späten Nachmittag hin wurde das Tagesstief bei 1,1190 erreicht, um sich danach bei 1,12 wieder einzupendeln. Derzeit schüren die anhaltend hohen Ölpreise die Zinssorgen, bzw. sie sind der Haupttreiber für die Fantasie auf höhere Zinsen, da die Ölpreise die Inflation zusätzlich antreiben. Da gestern zusätzlich die wöchentlich erscheinenden US- Arbeitslosenzahlen positiv von den Prognosen abwichen, es wurden weniger Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe gestellt, war das ein gutes Zeichen für den Greenback, der von einem robusten Arbeitsmarkt auch profitieren konnte. Heute werden auf beiden Seiten des Atlantiks die Einkaufsmanagerindizes veröffentlicht. Mal sehen welche Richtung der Wechselkurs heute einschlagen wird. Alles andere als seitwärts wäre allerdings eine große Überraschung.

EUR/ZAR: Die vom südafrikanischen Statistikamt veröffentlichten Daten zeigen, dass die Inflation seit August wieder ansteigt. Zum Vorjahr gesehen stieg die Inflation im September von 4,4 Prozent auf 4,5 Prozent an. Zuvor hatte die Notenbank mit zwei Schritten den Leitzins auf 7,25 Prozent erhöht. Damit wollten die Währungshüter einen rasanten Anstieg der Inflation infolge des Iran-Krieges vermeiden. Südafrika ist nämlich sehr stark von den Ölpreisen abhängig, sodass die Inflationssorgen der Notenbanker berechtigt sind. In den Monaten, in denen der Ölpreis rückläufig war, fiel die Inflation und in den Monaten mit steigenden Ölpreisen ist die Inflation höher ausgefallen. Ähnliches wurde im September verzeichnet, da erneut der Ölpreis der größte Treiber der Inflation war. Der südafrikanische Rand profitierte zuletzt von der Notenbank-Politik. In einer Sendung erklärte der Notenbank Gouverneur Kganyago, dass das Inflationsziel gesenkt wurde, was die Erreichbarkeit des Ziels realistischer machte und somit auch das Vertrauen in die Notenbank stärkte. Nachdem der Halbjahres Haushalt vom Finanzminister präsentiert wurde, wurden strengere Regulierungen vorgestellt, um den Staatshaushalt zu entlasten und eine fiskalische Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Dies führte dazu, dass der südafrikanische Rand kurz auf seinem Jahreshoch bei 18,39 gehandelt wurde.

Wir wünschen Ihnen ein erholsames Wochenende



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.